

Projekt 2016  
Digitalisierung der Ökonomie und neue Geschäftsmodelle

## **Expert\_innengespräch I Entwicklungstrends und neue Geschäftsmodelle**

**am Mittwoch, den 11. Mai 2016**

**14:00 Uhr – 18:00 Uhr**

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Haus 1, Raum 121/122

Im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung der Ökonomie entsteht eine Fülle neuer Geschäftsmodelle, insbesondere mittels Plattformen. Einerseits entstehen neue Dienstleistungen im Netz wie Cloud Services, andererseits werden Produktmärkte, physische Dienstleistungen und digitale Angebote in neuen Varianten kombiniert und integriert. Gleichzeitig stehen traditionelle und meistens analoge Vertriebswege zur Disposition, wie etwa der Medienbereich zeigt. Mit neuen Geschäftsmodellen verschieben sich auch die Akteurskonstellationen zwischen Anbietern, Vermittlern, Kund\_innen und Nutzer\_innen. Dabei verschwimmen zum einen die Grenzen zwischen Dienstleistungserbringer und den Kund\_innen und Nutzer\_innen vermehrt, zum anderen entwickeln sich Geschäftsmodelle über bislang gewohnte Branchengrenzen hinweg. Eine Schlüsselstellung in diesem System nehmen oftmals die Betreiber von Plattformen ein, wie nicht nur die Beispiele uber oder airbnb zeigen. Zugleich scheint sich die Dynamik dieser Veränderungen weiter zu beschleunigen. Hinsichtlich des Umfangs der Beschäftigung, der Art und Qualität der Arbeit wie auch der Qualität von erbrachten Leistungen und der volkswirtschaftlichen Auswirkungen birgt diese Entwicklung große Herausforderungen.

In diesem ersten von vier Workshops sollen die zentralen Entwicklungstrends identifiziert und neue Geschäftsmodelle beispielhaft an ausgewählten Bereichen diskutiert werden. Im zweiten Teil des Workshops steht dann zusätzlich die Frage rechtlicher – Umgang mit Monopolen und Datenschutz - und technischer Rahmenbedingungen – Entwicklung von Standards und Datensicherheit - der neuen Geschäftsmodelle (Monopolbildungen und kartellrechtliche Perspektiven,) zur Diskussion.

Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen aus diesem ersten Workshop werden mit den daran anknüpfenden Reflexionen der fachwissenschaftlichen Begleitung aufbereitet und in den zweiten Workshop eingebracht.

## Expert\_innengespräch I Entwicklungstrends und neue Geschäftsmodelle

am Mittwoch, den 11. Mai 2016

14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ort

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17

10785 Berlin

Haus 1, Raum 121/122



### Programm

---

14:00 Uhr

Begrüßung

**Dr. Roland Schmidt**

Geschäftsführer der Friedrich-Ebert-Stiftung

**Frank Bsirske**

Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di

anschließend

Themenaufriss und Einführung in den Workshop

**Prof. Dr. Bernd Heins**

Direktor des Instituts

für Nachhaltiges Energiemanagement, Politik, Risiko und Soziale Innovationen – INEP Oldenburg gGmbH

### **Praxisbeispiele**

anschließend

**Digitale Transformation bei SAP**

**Dr. Hans-Jörg Stotz**

Senior Vice President Products & Innovation SAP.SE

anschließend

**Digitalisierung in der Augenoptik / Brillen online**

**Matthias Hunecke**

Geschäftsführer Brille24, Oldenburg

anschließend

**Digitalisierung in der Weiterbildung**

**Dr. Ole Wintermann**

Bertelsmann Stiftung und Freelancer

anschließend

Diskussion

16:00 Uhr

Pause

16:15 Uhr	<b>Perspektivenwechsel: Digitale Geschäftsmodelle am Beispiel von Startups</b> <b>Stephanie Renda</b> Vorstand Bundesverband Deutsche Startups e.V., Berlin
anschließend	Diskussion
anschließend	<b>Kartellrecht, Datenschutzrecht und technische Standardisierung als Instrumente gemeinwohlorientierter Wertschöpfungs-systeme</b> <b>Jan Schallaböck</b> iRights. Law Rechtsanwälte, Berlin
anschließend	Diskussion
anschließend	Gesamtkommentare von <b>Anette Kramme, MdB (angefragt)</b> Mitglied der SPD-Bundestagsfraktion  <b>Michael Fischer</b> ver.di-Bundesverwaltung, Leiter Bereich Politik und Planung
anschließend	Ausblick <b>Prof. Dr. Bernd Heins</b> Direktor des INEP Institut Oldenburg gGmbH
18:00 Uhr	Ende des Expert_innengesprächs
anschließend	Fortsetzung der Gespräche bei einem Imbiss
Ca. 19:30 Uhr	Ende der Veranstaltung

### **Projektorganisation und Anmeldung**

Lisa-Marie Schmidt  
Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Tel.: 030 26935 8311  
[lisa-marie.schmidt@fes.de](mailto:lisa-marie.schmidt@fes.de)

### **Koordination**

Matthias Klein  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Tel.: 0228 883 8308  
[matthias.klein@fes.de](mailto:matthias.klein@fes.de)

Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk  
Wissenschaftliche Beraterin des Vorsitzen-  
den von ver.di


# Projekt 2016

## Digitalisierung der Ökonomie und neue Geschäftsmodelle

Mit der fortschreitenden Digitalisierung der Ökonomie gewinnen neue Geschäftsmodelle, die mit Begriffen wie Sharing-Economy oder Plattform-Kapitalismus verbunden werden, an Bedeutung. Digitale Plattformen und Portale schaffen neue Möglichkeiten der Kommunikation, der Kooperation und der Erstellung von Dienstleistungen zwischen Unternehmen, Beschäftigten und Kund\_innen, wobei räumliche Distanzen eine immer geringere Rolle zu spielen scheinen. Dabei können völlig neue Dienstleistungen entstehen, bestehende Wertschöpfungsprozesse neu strukturiert, bisherige Unternehmensgrenzen überschritten oder aufgelöst und neue begründet werden.

Aus diesen Veränderungen erwachsen große Herausforderungen. Zum Teil werden die neuartigen und daher bislang kaum regulierten Geschäftsmodelle systematisch genutzt, um Arbeitsrecht, Mitbestimmung, soziale Sicherungssysteme und Besteuerung zu umgehen. Und Crowdfunding-Modelle ermöglichen eine betriebswirtschaftlich kostengünstige Leistungserbringung jenseits jeglicher sozialer Absicherung von Erwerbstätigen, die einen Anpassungsdruck auf reguläre Beschäftigung ausüben kann. Befürworter hingegen heben hervor, dass damit Effizienz- und Spezialisierungsgewinne in ganz neuen Dimensionen ermöglicht und Angebote immer genauer auf individuelle Kunden- bzw. Nutzerbedarfe zugeschnitten werden können, während Beschäftigte oder auch Selbständige sich neue Betätigungsfelder mit neuen Freiräumen und Einkommenschancen erschließen könnten.

Welche Varianten von Plattformen bestehen, welche Geschäftsmodelle liegen ihnen zugrunde und welche unterschiedlichen Akteurskonstellationen im Verhältnis Anbieter-Intermediär-Kunde/Nutzer sind zu beobachten? Welche Beispiele für Plattformen und über sie vertriebene Angebote gibt es in unterschiedlichen Dienstleistungsbranchen, wie z.B. Finanzdiensten, Ver- und Entsorgung, Logistik, Elektromobilität, Handel oder Gesundheit? Welche Verteilungswirkungen (arbeits-, sozial- und steuerepolitisch) erzeugen unterschiedliche Plattfortmtypen, in letzter Konsequenz: Wem nützen sie? Welche Innovationsansätze im Sinne kunden- und erwerbstätigenorientierter Problemlösungen lassen sich benennen? Welche Rolle spielen Persönlichkeitsrechte, Datenschutz und Datensicherheit auf Plattformen und wie können entsprechende Standards gewährleistet und weiterentwickelt werden? Welche Anforderungen an gute Dienstleistungen und gute Arbeit sind gleichermaßen an neue Geschäftsmodelle in öffentlichen wie privaten Dienstleistungen zu stellen, welche Unterschiede sind zu berücksichtigen? Mit diesen Fragen befassen sich Vertreter\_innen aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Medien, Verwaltung und Gewerkschaften in vier Expert\_innengesprächen:

-  Expert\_innengespräch I **11. Mai 2016: Entwicklungstrends und neue Geschäftsmodelle**
- Expert\_innengespräch II **08. Juni 2016: Die neue Dienstleistungswelt „Smart City“**
- Expert\_innengespräch III **21. September 2016: Logistik, Verkehr, Handel, Mobilität**
- Expert\_innengespräch IV **23. November 2016: Personenbezogene Dienstleistungen**

Fachwissenschaftliche Begleitung: **INEP Institut Oldenburg**

Moderation: **Dr. Fritz Erich Anhelm, INEP Institut**

Das Projekt wird auf der Homepage der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung dokumentiert [http://www.fes.de/wiso/veras/v\\_dienstleistungen.php](http://www.fes.de/wiso/veras/v_dienstleistungen.php)